

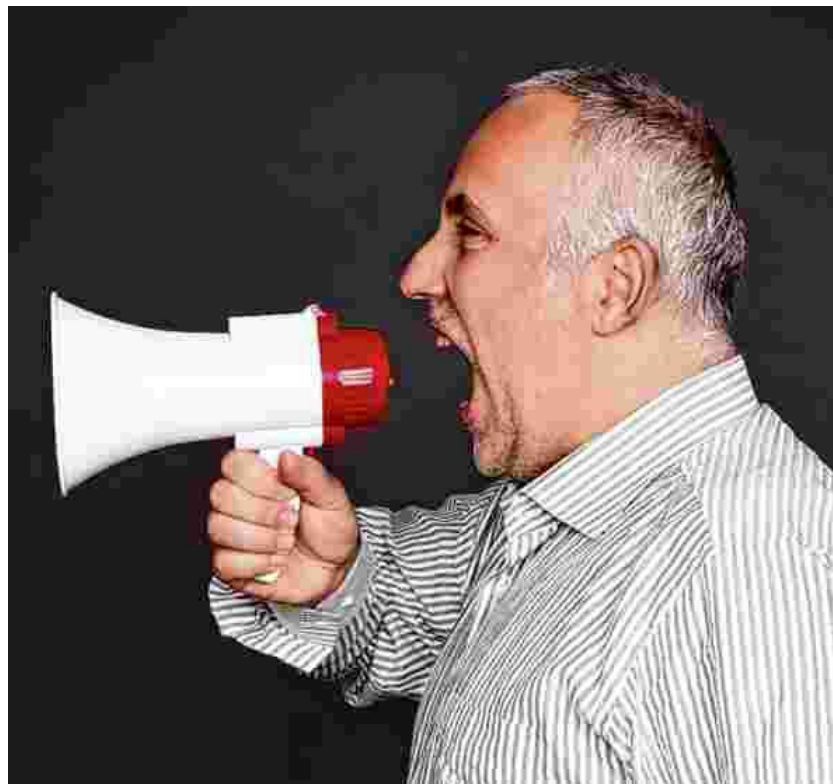
Führungskräfte befürworten in Krisen klare Botschaften

Mitglieder des Wirtschaftsforums der Führungskräfte über die wichtigsten Eigenschaften, die ein Manager nun mitbringen muss

Die Fähigkeit, klare Botschaften zu setzen, ist das Wichtigste für eine Führungskraft, um Krisenzeiten wie die derzeitige Covid-19-Situation erfolgreich zu managen.

Diese Meinung vertreten mehr als 70 Prozent der befragten Entscheidungsträger, die sich an einer Online-Umfrage des Wirtschaftsforums der Führungskräfte (WdF) beteiligten. WdF zählt österreichweit fast 3000 Mitglieder. Es handelt sich um das größte parteipolitisch unabhängige Führungskräfte-Netzwerk. In der Mitgliederbefragung wurden Eigenschaften wie etwa Leadership vorzuleben und aktiv zu kommunizieren als wesentliche Unterstützungskriterien genannt.

Die dringlichste Aufgabe bestehe darin, Maßnahmen rasch einzuleiten, um den Fortbestand des Unternehmens nicht zu gefährden, meinen knapp 65 Prozent der befragten Entscheidungsträger. Die Verantwortung der Führungskräfte gegenüber dem Unternehmen und den Mitarbeitern habe nun vorrangige Priorität. Interne und externe Kommunikation sei offensichtlich ein wesentlicher Schlüssel, um in Krisenzeiten bestehen zu können, meinen fast 62



Wer aktiv kommuniziert, führt gut durch Krisen.

(Colourbox)

Prozent der Befragten. So wird auch das Krisenmanagement der Bundesregierung von den WdF-Managern besonders gelobt.

Keine Probleme mit Homeoffice

In den Online-Fragenkatalog wurde u.a. auch die Umstellung auf

Homeoffice-Betrieb aufgenommen. Diese gelang nach Auskunft der Führungskräfte offenbar sehr gut. Für drei Viertel der Befragten gab es dabei keinerlei Probleme. Die Allerwenigsten, nämlich 3,4 Prozent, klagten über Schwierigkeiten in diesem Bereich.